



Foto: AKG Berlin



## AMATEUR-DIRIGENT MIT BREITENWIRKUNG

Von Beruf ist der Musikliebhaber und Gründer des Finanzmagazins „Institutional Investor“, Gilbert Kaplan, eigentlich Verleger. Die Auseinandersetzung mit Musik im allgemeinen und der Sinfonie Nr. 2 c-Moll, der sogenannten „Auferstehungssinfonie“ von Gustav Mahler sowie dem Adagietto aus dessen fünfter Sinfonie im besonderen, ließ bei Kaplan die Erkenntnis reifen, an den genannten Kompositionen des deutschen Romantikers neue Seiten aufzeigen zu können.

Als logische Konsequenz erfolgte der Griff zum Dirigentenstab, und das mit beachtlichem Erfolg: Von der Einspielung der „Auferstehungssinfonie“ mit dem London Symphony Orchestra unter Kaplans Leitung – übrigens das einzige Werk in seinem Repertoire – wurden über 145000 Exemplare verkauft. Doch nicht nur an trockenen Verkaufszahlen läßt sich der Erfolg dieses Dirigenten aus Leidenschaft bemessen, in diesem Jahr hat man Gilbert Kaplan gar das Eröffnungskonzert der Salzburger Festspiele am 20. Juli anvertraut, wo er am Pult des Philharmonia Orchestra „sein“ Werk, Mahlers c-Moll-Sinfonie, dirigieren wird. Dieses Ereignis nimmt Conifer zum Anlaß, die Kaplan Mahler Edition zu präsentieren, die Kaplans bereits veröffentlichte Einspielung der „Auferstehungssinfonie“ mit dem – von Kaplan weniger als „Trauermusik“, sondern vielmehr als „Liebesbrief ohne Worte“ aufgefaßten – Adagietto aus Mahlers

Fünfter vereinigt. Außerdem enthält diese Doppel-CD die einzigen von Gustav Mahler existierenden Tondokumente, nämlich die Transkriptionen von Sätzen aus der vierten und fünften Sinfonie sowie zweier seiner Lieder auf Welte-Mignon Klavierrollen, die ebenfalls von Gilbert Kaplan bereits auf CD herausgegeben wurden. Ergänzt wird das alles durch einige während der 60er Jahre aufgezeichnete Erinnerungen von Mitgliedern des New York Philharmonic Orchestra, die noch unter Mahlers Stabführung musizierten. Als innovatives Element bietet eine interaktive CD-ROM-Sektion musikalische Auszüge, die mit den entsprechenden Partiturstellen in Verbindung gebracht werden können, 150 Photographien und Zeichnungen von Mahler aus Kaplans Buch „The Mahler Album“ zusammen mit ausführlichen biographischen Bildbeschreibungen in deutsch, englisch und französisch und einem Index. Ein 148 Seiten umfassendes Booklet, geschrieben von Gilbert Kaplan mit Photodokumenten und Faksimile-Reproduktionen aus den Mahler-Partituren der zweiten Sinfonie und des Adagiettos, eine Reproduktion der 209 Seiten umfassenden Partitur der „Auferstehungssinfonie“ in der Erstausgabe von 1897 sowie eine Mini-Partitur vervollständigen die Gesamtschau auf den kleinen, aber bedeutenden Ausschnitt aus Mahlers Œuvre (Conifer/BMG-Ariola 2 CD 75605 51278 2).

Gilbert Kaplan, der 1995 in Peking die chinesische Erstaufführung von Mahlers „Auferstehungssinfonie“ leitete, besitzt das Autograph dieses Werkes.

Foto: AKG Berlin



Foto: Adrian Bradshaw

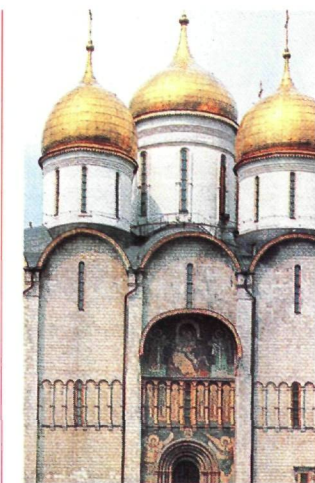
Mit teilweise in der Uspenski-Kathedrale des Moskauer Kreml aufgenommenen orthodoxen Kirchenmusik betritt das Label Cantica die Tonträger-Bühne.

## OSTKIRCHEN-ANTHOLOGIE

Einzig mit dem Ziel, die über tausendjährige Tradition der orthodoxen Kirchenmusik, das reiche, zum größten Teil aber unbekannte musikalische Erbe der orthodoxen Kirchen aus Rußland, der Ukraine, Georgien, Belarus, Bulgarien, Armenien, Rumänien, Serbien und Griechenland in all ihren nationalen Besonderheiten und Stilrichtungen auf Tonträger zu dokumentieren und möglichst systematisiert zu erschließen, wurde das Label Cantica gegründet. Mit welchem Ernst man seitens des Labels am Erreichen dieser Zielsetzung arbeitet, zeigt die Tatsache, daß man die Gründung eines internationalen Vereins zur Förderung dieser Musik sowie die Durchführung von jährlichen Festivals, die von musikwissenschaftliche Vortragsreihen flankiert werden sollen, in Erwägung zieht.

Ersten Planungen zufolge soll die gesamte Tonträger-Edition mehr als 50 CDs und Videos umfassen, von denen nun die ersten erschienen sind. Sie sind befaßt mit der Darstellung der Gesänge zu den wichtigsten kirchlichen Feiertagen – die Ostergesänge der russisch-orthodoxen Kirche (Cantica CD 03043/TCL) sowie den frühen Gesängen der bulgarisch-orthodoxen Kirche (Cantica CD 03033/TCL). Daneben stehen geistliche Werke von Komponisten des 19. Jahrhunderts, die in ihren Kompositionen bestrebt waren, die alten kanonischen Melodien mit den Elementen der Volksmusik zu verbinden, um einerseits das überlieferte

Erbe zu bewahren, andererseits aber eine nationale und originale Kirchenmusik zu schaffen. Zu dieser Gruppe gehören die Gesänge der russisch-orthodoxen Kirche von Alexander Gretschaninow (Cantica CD 03023/TCL), die Gesänge der bulgarisch-orthodoxen Kirche von Dobri Christow (Cantica CD 03073/TCL) sowie die Liturgie des St. Johann Chrysostomos op. 31 von Serge Rachmaninoff (Cantica CD 03113/TCL), die der Moskauer Staatliche Akademische Kammerchor unter der Leitung von Wladimir Minin in der Fassung der Uraufführung 1910 in Moskau in der Uspenski-Kathedrale des Kreml aufgenommen hat. Besondere Erwähnung verdient im Rahmen dieser Edition die Ersteinpielung sämtlicher geistlicher Werke von Nicolai Rimsky-Korssakoff (Cantica CD 03013/TCL). Das Label Cantica befindet sich im Pool Musikvertrieb Berlin.



Die Uspenski-Kathedrale des Moskauer Kreml.

## ARZNEI GEGEN STARTPROBLEME

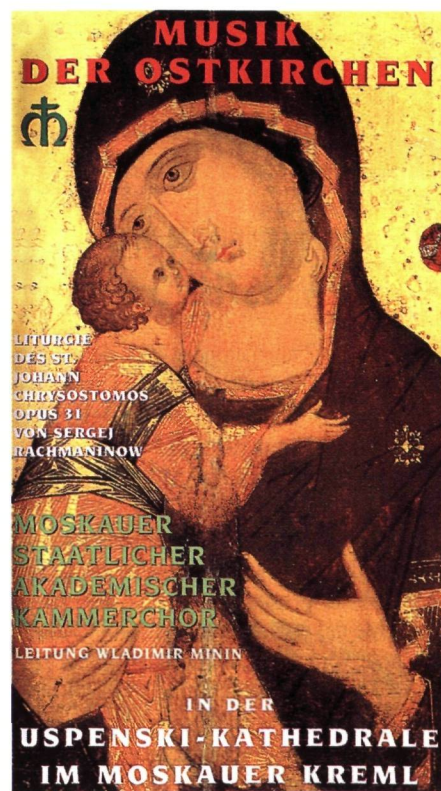
Sie versprechen Linderung, Schmerzfremheit, manchmal sogar Heilung, die Elexiere und Heilmittel, die in den deutschen Apotheken über den Ladentisch gehen. Ein Remedium ganz besonderer Art, das jungen Ensembles – vom Duo bis zum Sextett – den Start in ihr professionelles Künstlerleben erleichtern soll, hat nun die Bundesapothekerkammer gemixt: In kleinen Dosen verabreicht soll der neu eingerichtete und im Rahmen von „Jugend musiziert“ 1996 erstmals vergebene Sonderpreis im Gesamtwert von insgesamt DM 30.000,- herausragenden Ensembles weitere gemeinsame Probenarbeit, Pressearbeit sowie Konzertauftritte auf Fortbildungskongressen der Bundesapothekerkammer in Meran und Westerland ermöglichen.

## SURF OPERA

Szenenbilder direkt von der laufenden Vorstellung am heimischen PC, aktuelle Hintergrundinformationen rund um das gerade gespielte Werk, Dialog zwischen Publikum und Opern-Kritik noch während die Aufführung läuft... Zukunftsvision? Keineswegs! Die Bayerische Staatsoper München hat nun den ersten Schritt in die Online-Zukunft getan: zum Auftakt der Opern-Festspiele 1996 beging man sozusagen eine „Doppel-Premiere“ und gab zusammen mit der Uraufführung von Hans-Jürgen von Bose's Oper „Schlachthof 5“ den Startschuß zur offiziellen Online-Präsenz von Staatstheater und Staatsballett im Internet. Unter der Adresse „http://www.com-med.de/staatsoper“ sind dort ab sofort eine Fülle von Informationen in Wort und Bild über die Spielzeit 1996/97, über Aufführungen, Künstler, Interpreten, das Platzangebot und Karten-Kategorien abzurufen.



„Oper aktuell“ – so lautet der neue Titel des Jahrbuchs der Bayerischen Staatsoper.



Fotos: Cantica

Brandheiße aktuelle Informationen über die Bayerische Staatsoper und ihre neuesten Produktionen sind allen Interessierten von nun an auch per Internet zugänglich.



Eines traditionellen Mediums – nämlich der Buchform – bedient sich eine Publikation des Bruckmann-Verlages, die sich dem künstlerischen Schaffen der Bayerischen Staatsoper widmet: „Oper aktuell“, so lautet der Titel dieser vor-

mals als „Jahrbuch der Bayerischen Staatsoper“ erschienenen Veröffentlichung, die sich bereits seit einigen Jahrzehnten mit wissenschaftlichen Analysen, Essays, Spielplanübersichten, statistischen Verzeichnissen und aktuellen Informationen über das Nationaltheater und allen an diesem Hause wirkenden Personen den Ruf eines zuverlässigen Nachschlagewerks erarbeitet hat. Ein Rückblick auf die Spielzeit 1995/96 sowie eine Vorschau auf die nächste Saison runden den aktuellen Band ab.

„Oper aktuell – Die Bayerische Staatsoper 1996/97“, hrsg. von der Gesellschaft zur Förderung der Münchner Opern-Festspiele mit der Intendanz der Bayerischen Staatsoper, Bruckmann-Verlag München, Band-Nr. 2795, 232 Seiten, 151 Abbildungen, DM 39,80



Foto: U. Compagnone

Die in Atlanta geborene Teldec-Exklusivkünstlerin Jennifer Larmore wird am 4. August 1996 bei der Abschlussfeier der Olympischen Spiele in ihrer Heimatstadt die 1886 von den beiden griechischen Komponisten Spiro Samaras und K. Palana anlässlich der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit komponierte „Olympische Hymne“ singen. Außerdem wird die Künstlerin im Rahmen des Olympic Arts Festival zusammen mit dem Atlanta Symphony Orchestra unter Yoel Levi in Mahlers „Auferstehungs-sinfonie“ zu erleben sein.

## TSCHECHISCHER KRISTALL

Der heute 93jährige Komponist Berthold Goldschmidt, dessen Karriere durch die Nazis und die musikalische Entwicklung der Nachkriegszeit nachhaltig gestört schien, rückte in jüngster Vergangenheit wieder mehr in das Bewußtsein der musikinteressierten Öffentlichkeit. Die Münchner Regisseure Cordelia Dvořák und Roland Zag haben den ungewöhnlichen, aber sehr interessanten Lebensweg des Komponisten nun filmisch nachgezeichnet. Ihr Werk „Man muß nur überleben: Der Komponist Berthold Goldschmidt“, das bereits beim Musikfilmfestival „Classique en Images“ in Paris von der Jury mit viel Lob bedacht worden war, wurde nun beim 33. Internationalen Fernsehfilm-Festival „Goldenes Prag“ mit dem „Tschechischen Kristall“ ausgezeichnet.



Foto: FF-Archiv

Mit seinem Opern-Erstling „Der gewaltige Hahnrei“ hatte Berthold Goldschmidt stilistisch seinen Weg gefunden.

Neben Samuel Ramey und Dawn Upshaw gibt Jerry Hadley auf Tonträger den Wüstling Tom Rakewell in Strawinskys „The Rake's Progress“.

## INSPIRIERENDER WÜSTLING

Von eigenartiger, animierender Wirkung sind bisweilen Bordelle und andere zu Ausschweifungen verführende Institutionen. In seltenen Fällen aber ist die stilisierte künstlerische Darstellung von solcherart Vergnügungen von durchaus inspirierender Wirkung, wie im Falle des Bilderzyklus „The Rake's Progress“ (Die Laufbahn eines Wüstlings) aus der Feder des englischen Malers und Karikaturisten William Hogarth (1697-1764): Von dieser Geschichte des reichgewordenen Tom Rakewell und seiner Vorliebe für Bordelle und andere exzessive Ausschweifungen fühlte sich Igor Strawinsky, der den Zyklus 1947 in einer Chicagoer Ausstellung sah, derart in Bann gezogen, daß er diesen Stoff für seine gleichnamige Oper wählte. Den

## FESTIVALS IM AUGUST

### SCHLOSSFESTSPIELE HEIDENHEIM

27. Juli – 1. September

**Karten:** Konzertkasse Theaterstraße 4 D-69117 Heidelberg Tel.: 06221/583521 Fax.: 06221/583599

**Programm:** Mit einem historischen Bilderbogen, der Musik, den Tänzen und den Masques, die 1613 anlässlich der Vermählung des Heidelberger Kurfürsten Friedrich V. mit der englischen Königs-tochter Elizabeth Stuart geschrieben worden waren, öffnen die Schloßfestspiele Heidelberg zum 800jährigen Jubiläum der Stadt ihre Pforten. Am 2. August steht dann die Wiederaufnahme von „Da Capo“, Peter Hacks doppeldeutige Neufassung von Mozarts buffonesker Oper „Der Schauspieler“, auf dem Plan, dem am 29. August „Die Vögel“ – nach Aristophanes' phantastischer Komödie mit Musik, Tanz und Maskenspiel folgen. Der Schloßhof bildet den arkadischen Rahmen für Sigmund Rombergs musikalische Alt-Heidelberg-Romanze „The Student Prince“ (3. August) ebenso wie für Telemanns heitere Oper „Der neomodische Liebhaber Damon“ (8. August). Im weiteren musikalischen Angebot befinden sich Kammer-, Chor- und Sinfoniekonzerte.

spiegeleien geboten werden, begehrt das Klavierfestival vor Schloß Huisum in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Die Pianisten, die im Rahmen von acht Klavierabenden abseitiges Klavierrepertoire vorstellen sind Piers Lane, Abdel Rahman El Bacha, Artur Pizarro, Igor Shukow, Marc-André Hamelin, Hamish Milne, Carlo Grante und Kathryn Stott.

### ROSSINI OPERNFESTIVAL RÜGEN

27. Juli – 18. August

**Karten:** Rossini Opernfestival Rügen Dollahnerstraße 55 D-18609 Ostseebad Binz Tel.: 038393/48942, 48943 Fax.: 038393/48999

**Programm:** Die Insel Rügen als Zentrum der Rossini-Pflege in Deutschland zu etablieren und gleichzeitig zu beweisen, daß viele Werke dieses italienischen Komponisten zu Unrecht von den Spielplänen verschwunden sind, hat sich das Rossini Opernfestival Rügen zur Aufgabe gemacht. Bei den Künstlern setzt man weniger auf große Namen, als vielmehr auf ein frisches, unverbrauchtes, junges Ensemble. Neben der Premiere von „Guglielmo Tell“, mit der man das Festival am 27. Juli eröffnet, stehen mit „La Cambiale di matrimonio“ am 4. August und „La Cenere-rentola“ am 16. August zwei weitere Opernpremieren auf dem Programm. Im Mittelpunkt der Orchesterkonzerte stehen Schubert und Beethoven.

### ROSSINI OPERA FESTIVAL PESARO

10. – 24. August

**Karten:** Festival Box Office Tel.: 0039/721/33184 (Montag-Freitag 10.00 h-13.00 h)

**Programm:** Ein bereits etabliertes Zentrum der Rossini-Pflege in Italien ist das Festival in Pesaro, wo man den musikalischen Blick auch über die von dem italienischen Meister gesteckten

Grenzen schweifen läßt, und neben dessen Opern „Riccardo e Zoraide“, „L'occasione fa il ladro“, „Mathilde di Shabran“ und seiner lyrischen Szene „La morte di Dione“ auch Beethoven, Schönberg, Wagner, Schumann und Chopin zu Wort kommen läßt. Für diesen konzertanten, Rossini-fernen Teil zeichnen unter anderem verantwortlich Hélène Grimaud, Maurizio Pollini, Claudio Abbado und das Gustav Mahler Jugendorchester.

### FESTIVAL INTERNATIONAL DE PIANO DE LA ROQUE D'ANTHÉRON

28. Juli – 20. August

**Karten:** Festival de Piano Parc du Château de Florans F-13640 La Roque d'Anthéron Tel.: (16) 42505115 Fax: (16) 42504889

**Programm:** Über 50 Pianisten – darunter so illustre Namen wie Christian Zacharias, Hélène Grimaud, Leif Ove Andsnes, Zoltan Kocsis, François René Duchâble, Stephen Kovacevich, Gustav Leonhard oder Andreas Staier – zeichnen während des 16. internationalen Klavierfestivals in La Roque d'Anthéron ein buntes Bild der Klaviermusik in all ihren Facetten und Schattierungen. Mit von der musikalischen Partie sind das Orchestre National de Lyon, das Orchestre d'Auvergne, die Sinfonia Varsovia, Concerto Armonico, das Monty Alexander Trio, der Kölner Kammerchor, das Ensemble Archibudelli, das Trio Bartholdy und das Keller-Quartett.

### INTERNATIONALE MUSIKFESTWOCHE LUZERN

17. August – 10. September

**Karten:** Internationale Musikfestwochen Luzern Hirschmattstraße 13 Postfach CH-6002 Luzern Tel.: 041/210 30 80 Fax.: 210 94 64 Internet:

<http://www.switch.ch/mbc/LucerneMusic.html>

**Programm:** Zwei thematischen Schwerpunkten folgen die Internationalen Festwochen Luzern in diesem Jahr: Zum einen beleuchten die unter dem Motto „Die heilende Kraft der Musik“ stehenden Veranstaltungen ein breites Spektrum jener Kräfte der Musik, die die Befindlichkeit des Menschen und seiner Umwelt positiv beeinflussen. Dem Publikum soll das „Erlebnis Musik“, musikalische „Wirkungen und Auswirkungen“ sowie „geheimnisvolle“ Kräfte der Musik ins Bewußtsein gerückt werden – Musik als Spenderin von Erholung, Entspannung und Genuß sowie Musik als Magie, Therapie und Erziehungsmittel.

Als zweiter thematischer Schwerpunkt steht der jährliche Zyklus „composer in residence“ in diesem Jahr ganz im Zeichen der beiden aus der Schweiz stammenden, jedoch in Wien lebenden Komponisten Michael Jarrell und Beat Furrer.

### LE FESTIVAL DE MUSIQUE DE DINARD-CÔTE D'ÉMERAUDE

19. Juli – 8. August

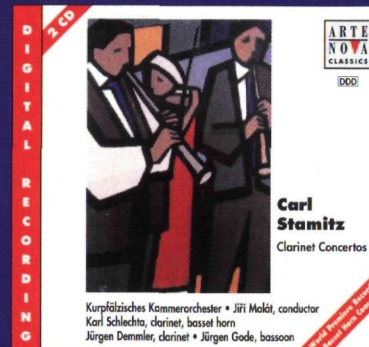
**Karten:** Office du Tourisme de Dinard 2 Boulevard Féart F-35800 Dinard Tel.: 99 46 94 12 Fax: 99 88 21 07

**Programm:** Eine franco-britannische Begegnung verspricht das Musikfestival Dinard-Côte d'Émeraude zu werden. Unter dem Motto „Musique Anglaise en Côte d'Émeraude“ stehen Werke englischer Komponisten wie John Dowland, Henry Purcell, Ralph Vaughan Williams, Arnold Bax oder William Walton neben französischen Kompositionen von Charles Gounod, Edouard Lalo, François Bazinoder Déodat de Severac, um nur einige zu nennen.

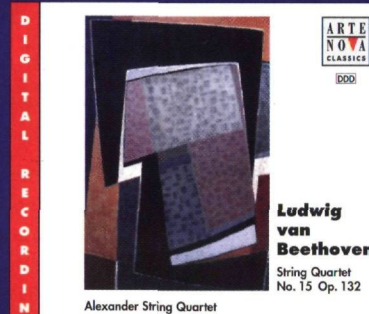
ARTE  
NOVA  
CLASSICS

Das neue Qualitätslabel für preiswerte Neuaufnahmen der Klassik, eingespielt von jungen Künstlern und neuen Talenten

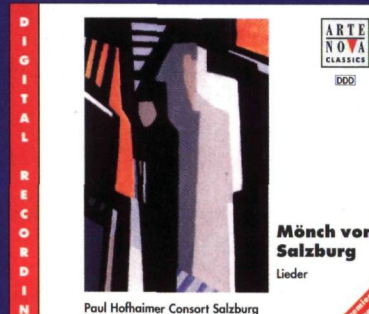
Digital Recordings • Raritäten  
Bestseller • Ersteinspielungen



Gesamteinspielung der konzertanten Klarinettenwerke von Stamitz, der mit befreundeten Komponisten der „Mannheimer Schule“ auf diesem Gebiet große musikhistorische Bedeutung erlangte.



Pressestimmen zur Smetana/Janacek/Schubert-Aufnahme mit dem Alexander String Quartet: „Mit diesem äußerst anspruchsvollen Programm zeigt das ASQ seine hohen kammermusikalischen Entfaltungsmöglichkeiten. Der Gesamtklang ist amerikanisch hell, klar und durchsichtig. Auf den angekündigten Zyklus mit den Streichquartetten von Beethoven darf man gespannt sein.“ (Stereo Juni 1996)



Historische Exaktheit und zum ersten Mal aus Handschriften übertragene Werke zeichnen diese hervorragende Einspielung des Paul Hofhaier Consort aus.

Katalog sendet Ihnen ARTE NOVA  
Hörsebergstr. 5 • D-81677 München  
Fax: 089-4136-125 • Tel: 089-4136-246



## „GEWALTIGES VERLANGEN, SINNLICH, IRRIG, SÜSS ...“

Über den Musiker X schreibt der Schöpfer eines im authentischen Werkvollzug bewegten, dem Titel nach heiß-gefiederten, aber nun stummen Sängers der Lüfte: „Der Künstler (X) empfindet seinen ‚Ursprung‘ als eine starke Zange.“ Ein amerikanischer Craftsman hat diese Aussage herausgegeben – und Simon Nicholls, der diese trotz eindeutiger Wortwahl doch recht vieldeutige Mitteilung in einem Begleitheft aufgegriffen hat, fährt in seinen musikologischen und musikpsychologischen Überlegungen fort: „Anfang 1904 war X verheiratet und Vater zweier Töchter und eines Sohnes und mit drei Sonaten, drei Sinfonien und vielen kleinen Stücken ein Meister der spätromantischen Kompositionskunst. Er hatte seine Professur aufgegeben, um sich ganz auf die Komposition zu konzentrieren. Aber innerlich braute sich an zwei Fronten eine Krise zusammen.“

Philosophisch hatte sich X u.a. den ätzenden Weltversäuerungen Nietzsches zugewandt, als Romantiker verbündete er sich den „nebulösen Wortschwallen“ der Schwester seines Freundes Boris. X lernte sie als 15jährige kennen, sieben Jahre später entsprang der Verbindung eine Ariadne. Zu einem seiner Werke aus dem ersten Drittel seines strukturverpflichteten Komplexes klassischer Rückorientierung dürfte sie die „Programmautorin“ gewesen sein, wobei sie auf alle vier Sätze eingeht: Zum ersten heißt es: „Die freie ungezügelte Seele wirft sich leidenschaftlich in Schmerz und Qualen“, zum zweiten: „Die Seele hat eine Art von momentanem, illusorischem Frieden gefunden; des Leidens müde, will sie vergessen, will singen und aufblühen – trotz allem. Aber der leichte Rhythmus und die duftenden Harmonien sind nur ein Schleier, durch den die schwermütige, verwundete Seele schimmert.“

Literarische Überschwenglichkeit aber auch im O-Ton von X. Als er zu seinem nächsten Stück der betreffenden „Reihe“ ansetzte – nun in jener Form, die der Bonner Meister etwa für sein Opus 78 auserkor – fand er zu folgenden Ergüßlichkeiten:

„Durch einen dünnen Schleier transparenter Wolken  
Schimmert ein Stern sanft, fern und einsam.  
Wie wunderschön! Das geheimnisvolle Azur  
Seines Scheins lockt mich, verlockt mich ...  
Gewaltiges Verlangen, sinnlich, irrig, süß ...  
Nun! Freudig fliege ich empor zu dir,  
Frei fliege ich.  
Irrer Tanz, gottähnliches Spiel ...  
In meiner Sehnsucht komme ich näher ...  
Trinke dich, Meer von Liebe, du Licht meines Selbsts.“

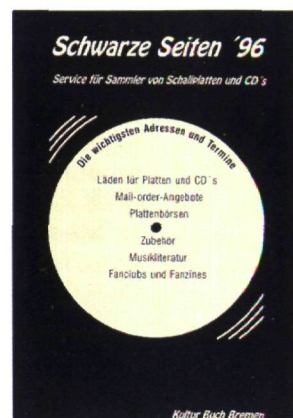
„Tristan“-Schmerz und -Sehnsucht schwappt aus diesen Zeilen, und auch die Musik des ersten Teils korrespondiert mit dem Vorspiel der Wagner-Oper. Als X im Jahre 1907 sein nächstes Werk der besagten Gattung vorlegte, stellte er ihm ein paar Zeilen aus jenem Gedicht voran, das er für ein themenverwandtes, alles andere als ziviles Orchesterstück verfaßt hatte: „Ich rufe Euch ins Leben, geheimnisvolle Kräfte!“

**Frage: Wie heißt der Künstler / Musiker / Komponist X ?**

### Preissausschreiben des Monats August 1996

Die richtige Antwort bitte auf eine Postkarte mit dem Kennwort PAS 8/96 schicken an: FonoForum, SZV-Verlag, Edisonstr. 8, 85716 Unterschleißheim.  
**Einsendeschluß: 15.8.1996.** Die Mitarbeiter des SZV-Verlages und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
**Unter den richtigen Einsendern verlosen wir ein Musikpaket mit 30 CDs.** Der Name des Gewinners wird in FonoForum 10/96 veröffentlicht. Die richtigen Antworten des Juli-Preissausschreibens lauteten: **Frage a)** W.A. Mozart, Requiem (d-Moll KV 626), **Frage b)** E.T.A. Hoffmann.  
Der Gewinner des Juni-Preissausschreibens ist Christian Helming, 32425 Minden.

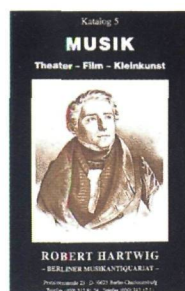
Abwegen des Wüstlings folgen Robert Lloyd (Tru-love), Dawn Upshaw (Anne), Jerry Hadley (Tom Rakewell), Samuel Ramey (Nick Shadow), Ann Collins (Mother Goose), Grace Bumbry (Baba the Turk), Steven Cole (Sellem), Roderick Earle (Keeper) sowie Chor und Orchester der Opéra de Lyon unter der Leitung von Kent Nagano (Erato/East West Records 2 CD 0630-12715-2).



Auch für Sammler von Tonträgern gibt es nun eine „Branchen“-Übersicht. In Anlehnung an den „großen gelben Bruder“ nennt sich das Werk „Schwarze Seiten '96“ und enthält über 1000 Adressen und Termine zwischen Aachen und Zwickau: 525 Schallplattenläden, die nicht nur Hitparadenmusik führen, sondern sich spezialisiert haben auf Klassik, Jazz, Reggae, Weltmusik u.a., Mail-order-Anbieter, Musikkultur, Plattenbörsentermine und 201 Fanclub-Adressen. Erhältlich sind die „Schwarzen Seiten '96“ im Buchhandel (ISBN 3-9804670-0-7), in Plattenläden oder direkt über Kultur Buch Bremen, Verlag Thorsten Schmidt, Tondorner Straße 29, 28219 Bremen. Preis: DM 18,-

### NEUER VERTRIEB

Ab dem 1. September wird ein neuer Vertrieb seine Pforten öffnen, teils mit bereits eingeführten Labels, teils mit hierzulande bisher unbekannten. Der Name: Note 1. Die Label: Accent, Amati, Archiphon, Bayer Records, BVHAAST – ein holländisches Label mit CDs im Grenzbereich zwischen Klassik, Jazz und Moderne –, Cadenza, Carus, Christophorus, crd, ebs, Florentiae Musicae – ein italienisches Label mit ausschließlich Weltersteinspielungen –, Globe, pan, Ricercar, Signum, Studio Matous – aus der Tschechischen Republik –, Talent und Testament.



Soeben ist der umfangreiche Katalog des Berliner Musikantiquariats Robert Hartwig erschienen. Neben zahlreichen antiquarisch erhaltenen Schriften über Komponisten, Interpreten, Instrumente, Spielpraxis sowie Lexika, Textbücher und Programmhefte, finden sich in seinem Archiv auch zahlreiche Künstlerautographen. Das Ladengeschäft befindet sich in der Pestalozzistraße 23 in Berlin-Charlottenburg (U-Bahn: Wilmsdorfer Straße bzw. Deutsche Oper), Tel: 030/3129124, Fax.: 030/3121211. Die Anschrift der Katalog- und Versandabteilung – ohne Publikumsverkehr – lautet: Morgensternstraße 8, D-12207 Berlin Lichterfelde. Tel./Fax: 030/7728649.



Luba Orgonašova und Boje Skovhus haben eines gemeinsam: Neben ihrer Opernkarriere widmen sich beide dem Lied- und Konzertrepertoire.

## MAGAZIN

### POETIK DES FERNEN OSTENS

Sie ist eine Mischung aus fernöstlicher Poetik und einer farbig, luzide strukturierten Musik, Alexander Zemlinskys (1871-1942) „Lyrische Sinfonie“ für Sopran, Bariton und Orchester. Diese berühmte Reminiszenz an Gustav Mahler einzuspielen, sind die Sopranistin Luba Orgonašova, der Bariton Boje Skovhus, das Sinfonieorchester des Norddeutschen Rundfunks und Claus Peter Flor ins Studio gegangen. Vervollständigt wird diese Aufnahme durch sechs Lieder von Zemlinsky. Helmut Deutsch begleitet Boje Skovhus am Klavier (RCA/BMG-Ariola CD 09026-68111-2).



### LIVE AUF VIDEO

Oper, Operette, Ballett und Schauspiel ausschließlich in Live-Produktionen als Bilddokumente allseits verfügbar zu machen, dies hat sich die in Wien ansässige Videofilmproduktionsgesellschaft Videoland auf ihre Fahnen geschrieben. Zahlreiche Aufzeichnungen von Live-Aufführungen – beispielsweise aus dem Royal Opera House Covent Garden in London oder aus der Mailänder Scala – sind bereits veröffentlicht. Als Lizenznehmer von Covent Garden Pioneer London, RM-Arts London, Sacis Rom, der Seefestspiele Mörbisch sowie der Schloßfestspiele Kobersdorf, ist das österreichische Unternehmen aber auch um Eigenproduktionen bemüht. Für 1996 sind unter anderem Verdis „Un ballo in maschera“ in einer Covent Garden Produktion aus dem Jahre 1975 mit Plácido Domingo, Katia Ricciarelli und Piero Cappuccilli sowie Donizettis „Lucrezia Borgia“ mit Joan Sutherland und Alfredo Kraus geplant. Die Aufnahmen sind zu beziehen über Videoland Videofilmproduktionsgesellschaft 1170 Wien, Rosensteingasse 24.

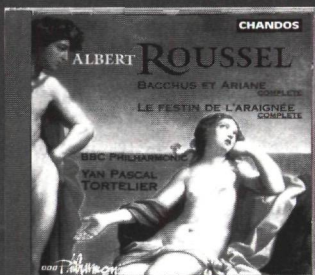
## Jetzt aktuell im Kontrabaß

**CHORWERKE DER ROMANTIK**  
Brahms, Bruckner, Schubert, Schumann uvm.  
Süddeutsches Vokalensemble  
Hornensemble Marie-Luise Neunecker  
Rolf Beck



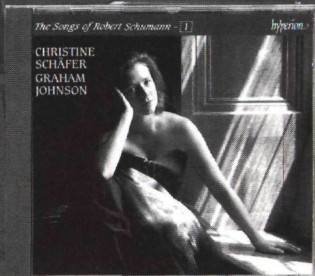
CD: 313 982

**GRANDIOSE BALLETTMUSIK**  
Gesamtaufnahme von Albert Roussels  
Bacchus et Ariane & Le festin de l'araignée  
BBC Philharmonic  
Van Pascal Tortelier



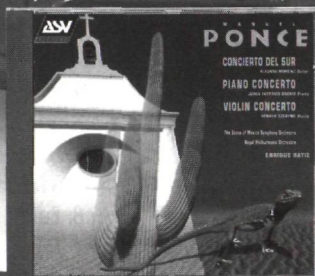
CD: CHA009494

**ROBERT SCHUMANN**  
Vol. 1 des Schumann-Zyklus  
Die junge, hochgelobte Sopranistin  
Christine Schäfer gibt ihr Debut auf Hyperion  
Graham Johnson, Klavier



CD: CDJ033101

**MANUEL PONCE**  
Hendryk Szeryng spielt das einzigartige Violinkonzert des mexikanischen „Nationalhelden“.  
+ Klavierkonzert / Concerto del Sur  
The State of Mexico Symphony Orchestra  
Royal Philharmonic Orchestra - Enrique Batiz



CD: DCACD0952

Fordern Sie bitte  
unseren kostenlosen  
Gesamtkatalog an.

**KOCH  
CLASSICS**

D: 80336 MÜNCHEN,  
HERMANN-SCHMID-STR. 10  
A: 6600 HÖFEN, POSTFACH 24  
CH: 9201 GOSSAU, POSTSTR. 10 (außer Hyperion)